



Newsletter 6/2019, November/Dezember

Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst war vollgepackt mit großen Fachveranstaltungen in Niedersachsen. Über einige berichten wir hier im Rückblick, zwei weitere – das Kinderschutzfachkräfte-Forum sowie ein komplett ausgebuchter Fachtage der BAG Kinderschutz-Zentren zum Thema "Psychische Erkrankungen in der Familie" stehen noch an. Für 2020 sind bereits Veranstaltungen angedacht: Die Fortbildungsoffensive Kinderschutz des Landes mit den Kinderschutz-Zentren steht im kommenden Jahr unter dem Motto "Kindeswohl und hochstrittige Eltern". Und auch eine Fachveranstaltung zum Thema "Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche" Ende März, ein weiterer Kinderschutzkongress im Juni sowie Fortbildungen zur Kinderschutzfachkraft sind in Planung. Informationen dazu folgen. Weitere Termine, aktuelle Meldungen und Literaturtipps bietet Ihnen dieser Newsletter.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am 10. Januar 2020.

Schicken Sie uns Ihre Themenvorschläge und Terminhinweise per E-Mail an

info@kinderschutz-niedersachsen.de. Empfehlen Sie uns auch gern weiter:

Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter.

Eine interessante Lektüre wünscht

Ihre Online-Redaktion

Aktuelles >

Kinderschutz auf Landesebene >

Aus dem Ministerium >

Aus den Kommunen >

Netzwerke Frühe Hilfen >

Kinderschutz in der Praxis >

Fachveranstaltungen >

Publikationen >

Aktuelles



Bundesrat stimmt Reform der Hebammenausbildung zu

Wer Hebamme bzw. Entbindungshelfer werden möchte, absolviert künftig ein duales Studium. Der Bundesrat hat am 8. November 2019 der vom Bundestag beschlossenen Reform der Hebammenausbildung zugestimmt. Das Gesetz soll überwiegend zum 1. Januar 2020 in Kraft treten.

[mehr >](#)



Versuchsstrafbarkeit des Cybergrooming

Die Strafverfolgung von Cybergrooming, des Ansprechens von Kindern im Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte, war Thema einer öffentlichen Anhörung im Rechtsausschuss am 6. November 2019. Anlass war ein Gesetzentwurf der Bundesregierung (19/13836), mit dem das Strafgesetzbuch (StGB) dahingehend geändert werden soll, dass auch der sogenannte untaugliche Versuch, in denen der Täter irrig annimmt, auf ein Kind einzuwirken, unter Strafe gestellt wird.

[mehr >](#)



Foto: Koordinierungszentrum Kinderschutz Hannover

Rückblick: Fachtag Inklusion und Kinderschutz

"Alles inklusive – Kinder und Jugendliche mit Behinderungen – eine Herausforderung für den Kinderschutz?!" Unter diesem Motto kamen am 30. Oktober 2019 rund 140 Fachkräfte unterschiedlicher Professionen aus Niedersachsen, Bremen und Hamburg zum Austausch nach Hannover. Dazu eingeladen hatte das Koordinierungszentrum Kinderschutz von Stadt und Region Hannover.

[mehr >](#)

Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e.V. – Interdisziplinärer Verein gegründet

Nach über 10 Jahren informeller Netzwerkarbeit wurde der Verein "Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft e.V." am 8. Oktober 2019 in Frankfurt am Main aus der Taufe gehoben. Gemeinsames Ziel der Gründungsmitglieder ist eine starke Vormundschaft, die an der Seite der Kinder und Jugendlichen steht, ihre Interessen im Blick hat und nachdrücklich vertritt.

[mehr >](#)



Foto: Florentine / pixelio.de

Besitz von Kinderpornographie mit dem Beruf als Lehrkraft unvereinbar

Der strafbare Besitz von Kinderpornographie durch Lehrkräfte, selbst in geringer Menge, führt in Disziplinarverfahren in aller Regel zur Entfernung aus dem Beamtenverhältnis. Dies hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig in einem Urteil am 24. Oktober 2019 in zwei Revisionsverfahren entschieden und dabei seine Rechtsprechung zu Fällen dieser Art fortentwickelt.

[mehr >](#)

Weitere [Urteile & Gutachten](#) finden Sie auf dem Kinderschutzportal.



Hilfen zur Erziehung 2018: erstmals über 1 Million

Im Jahr 2018 haben die Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland mehr erzieherische Hilfen für Menschen unter 27 Jahren gewährt als jemals zuvor: Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurden erzieherische Hilfen in rund 1.003.000 Fällen in Anspruch genommen. Das waren knapp 17.500 mehr als 2017

(+1,8 Prozent). Innerhalb von zehn Jahren ist die Inanspruchnahme um gut ein Viertel gestiegen.

[mehr >](#)

Abschlussbericht "Kinderrechte ins GG" vorgelegt

Kinderrechte sollen ausdrücklich im Grundgesetz verankert werden, so sieht es der Koalitionsvertrag vor. Die hierzu eingesetzte Bund-Länder-Arbeitsgruppe hat nun ihre Arbeiten abgeschlossen und ihren Abschlussbericht vorgelegt. Bundesjustizministerin Christine Lambrecht will basierend auf den Empfehlungen der Arbeitsgruppe noch in diesem Jahr einen Gesetzentwurf zur ausdrücklichen Aufnahmen von Kindesgrundrechten in Artikel 6 Grundgesetz vorlegen.

[mehr >](#)

Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe steht auf www.bmjv.de/kinderrechteGG zur Verfügung.

Zunehmende Verbreitung von Missbrauchsabbildungen unter Kindern und Jugendlichen

Das Bundeskriminalamt hat am 28. Oktober 2019 auf die stark zunehmende Verbreitung von Missbrauchsabbildungen, sogenannter Kinderpornografie, durch Kinder und Jugendliche hingewiesen. Die Zahlen seien alarmierend. Kinder und Jugendliche würden die Bilder und Filme vor allem über soziale Medien versenden. Dabei würden die Inhalte häufig bagatellisiert und zum Teil mit als lustig empfundenen Texten, Emojis oder Tönen hinterlegt. Der Unabhängige Missbrauchsbeauftragte, Johannes-Wilhelm Rörig, weist in diesem Zusammenhang auf die entscheidende Rolle von Wertevermittlung und Gewaltprävention bei der Medienbildung hin. Hierbei sieht er Eltern und Bildungseinrichtungen gleichermaßen in der Pflicht.

[mehr >](#)



Projekt Pausentaste: Beratung für pflegende Kinder und Jugendliche jetzt auch per Chat



Das vom Bundesfamilienministerium geförderte Projekt "Pausentaste" zur Unterstützung pflegender Kinder und Jugendlicher wird erweitert: Ab sofort können sich Betroffene auch in einem Chat beraten lassen. Zwei Mal wöchentlich stehen dafür Fachleute vom Kinder- und Jugendtelefon "Nummer gegen Kummer" bereit.

[mehr >](#)



Kinder und Jugendliche mit Behinderungen vor sexualisierter Gewalt schützen: neue Website zum Präventionsprogramm "Ben und Stella"

Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sind besonders häufig von sexualisierter Gewalt betroffen. Wie sie besser geschützt werden können, ist Thema des bundes-

Was tun gegen
sexuellen Missbrauch?



Ben und Stella
wissen Bescheid!

weiten Modellprojekts "BeSt – Beraten und Stärken". Ergebnisse wurden nun auf einem Netzwerktreffen vorgestellt, bei der auch eine neue Website zum Präventionsprogramm "Was tun gegen sexuellen Missbrauch? Ben und Stella wissen Bescheid" an den Start ging. Das Präventions- und Bildungskonzept will Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahre mit einer geistigen Behinderung sowie einer möglichen zusätzlichen Körper- und/oder Hörbehinderung informieren und bestärken. Die Website www.benundstella.de in leichter Sprache erklärt Kindern nun zusätzlich, was sexueller Missbrauch ist und was sie dagegen tun können.

[mehr >](#)

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen



Neues Projekt der LJS: Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch

Die Landesstelle Jugendschutz (LJS) startet ein neues Präventionsprojekt zum Thema "Sexuelle Gewalt an Kindern". Das Angebot wendet sich landesweit an Schulen und Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, und soll zu einer vertieften Beschäftigung mit dem Thema beitragen. Im Rahmen von Informationsveranstaltungen und (Inhouse-)Fortbildungen werden damit zusammenhängende Problemlagen thematisiert und konkrete Fragestellungen bearbeitet.

[mehr >](#)



Weibliche Genitalverstümmelung: Kinderschutzbund fordert Aktionsplan zur Sensibilisierung

Jedes Jahr sind mehr Mädchen und Frauen in Deutschland von Genitalverstümmelung betroffen. Seit 2018 stiegen die Zahlen um acht Prozent an, im Vergleich zu 2014 sogar um 44 Prozent. Insgesamt sind in Deutschland rund 70.218 Frauen und Mädchen von Genitalverstümmelung betroffen, mehr als 17.600 Mädchen sind gefährdet, beschnitten zu werden. Das zeigt die aktuelle Dunkelzifferstudie des Menschenrechtsvereins Terre des Femmes. Die anlässlich des Weltmädchentages veröffentlichten Zahlen müssen ein Weckruf an Politik und Gesellschaft sein, so der Deutsche Kinderschutzbund e.V.: Er fordert einen Aktionsplan der Bundesregierung zur Sensibilisierung der betroffenen Gruppen in der Jugendhilfe, den Schulen und dem Gesundheitswesen.

[mehr >](#)



Da war noch was – Filme über sexualisierte Gewalt gegen Jungen

Jungen und Männer sind in großer Zahl von sexualisierter Gewalt in verschiedenster Weise betroffen. Viele Betroffene schweigen aus Scham lange über das, was ihnen angetan wurde. Nun hat das Medienprojekt Wuppertal eine neue Dokumentarfilmreihe zu diesem Thema veröffentlicht.

[mehr >](#)

Medienprojekt Wuppertal: Da war noch was. Filme über sexualisierte Gewalt gegen Jungen, 2019, 62 Min. (plus Bonus: 157 Min.), freigegeben ab 12 Jahren, DVD Kauf 32

[< zurück](#)

www.kinderschutzniedersachsen.de | Newsletter 6/2019 | Seite 4 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Rückblick: Fachtag Kinderschutz-Konzepte

Seit 2011 setzt der Kinderschutzbund im Auftrag des Niedersächsischen Sozialministeriums das "Projekt zur Sicherung der Rechte von Mädchen und Jungen" in pädagogischen Einrichtungen um. Diese werden beim Erarbeiten institutioneller Schutzkonzepte professionell begleitet. Aufgrund der großen Nachfrage gab es nun erstmals einen landesweiten Fachtag zu diesem Thema. Rund 150 Fachkräfte verschiedener Arbeitsbereiche haben sich am 23. September 2019 in Hannover intensiv mit Kinderschutz-Konzepten auseinandergesetzt, anhand von Best-Practice-Beispielen den Prozess der Erstellung und Einführung von Schutzkonzepten vorgestellt und von ihren Erfahrungen berichtet.

[mehr >](#)



Kinderschutz auf Landesebene

Norbert Schnipkoweit neuer Leiter des Landesozialamts

Norbert Schnipkoweit wurde zum Präsidenten des Niedersächsischen Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie ernannt. Er ist Nachfolger von Christian Armbrorst, der von 2015 bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden Ende September die Sozialbehörde geleitet hat. Das Landessozialamt ist wichtig u.a. für die Umsetzung von Inklusion und die Stärkung des Kinder- und Jugendschutzes in Niedersachsen.

[mehr >](#)

Kabinett beschließt Bundesratsinitiative: Kinder in Heimen sollen besser geschützt werden

Kinder und Jugendliche, die in Einrichtungen wie Heimen untergebracht sind, sollen in Zukunft besser geschützt werden. Eine entsprechende Bundesratsinitiative hat das Kabinett in seiner Sitzung am 29. Oktober 2019 beschlossen. Zusammen mit den Ländern Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein will Niedersachsen die Reform des Kinder- und Jugendhilferechts beschleunigen und auch den Schutz der Kinder und Jugendlichen bei Auslandsunterbringungen erhöhen.

[mehr >](#)

Aktuelle Stunde im Landtag zum Thema Kinderschutz

In der "Aktuellen Stunde" des Niedersächsischen Landtags am 12. September 2019 ging es auf Antrag der CDU-Fraktion um das Thema "Verfassungsrang des Kinderschutzes in Niedersachsen mit Leben füllen!".

[mehr >](#)

Aus dem Ministerium



Foto: Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Rückblick: Fachveranstaltung "Systemsprenger"

Zu einer etwas anderen Fachveranstaltung hatte das Niedersächsische Sozialministerium am 8. November 2019 nach Hannover ins Apollokino eingeladen. Rund 200 Fachleute aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie Vertreterinnen und Vertreter von Kooperationspartnern waren der Einladung zur Vorführung des Films "Systemsprenger" mit anschließendem Podiumsgespräch gefolgt.

[mehr >](#)



Foto: Tom Figiel / Nds. Sozialministerium

KinderHabenRechtePreis 2019: Überall sicher sein!

"Überall sicher sein!" – unter diesem Motto stand der KinderHabenRechtePreis 2019. Dr. Carola Reimann, Niedersächsische Sozialministerin und Schirmherrin des Preises, hat am Weltkindertag die mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Auszeichnung an Vertreterinnen und Vertreter von zwei pädagogischen Einrichtungen und einem Verein überreicht. Der KinderHabenRechtePreis ist der gemeinsame Preis des Kinderschutzbundes Niedersachsen und des Landes Niedersachsen für Kinderrechte.

[mehr >](#)

Aus den Kommunen



Foto: wellcome / Kukat

Neuer wellcome Standort in Lemförde eröffnet

Das Baby ist da, die Freude ist riesig und auf einmal ist alles anders. Gut, wenn die Familie in der ersten Zeit durch Verwandte oder Freunde unterstützt wird. Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome. Am 25. September 2019 hat Sozialministerin Dr. Carola Reimann, die auch wellcome-Schirmherrin in Niedersachsen ist, einen neuen Standort in Lemförde eröffnet: "Unsere Gesellschaft braucht solche Angebote und ich danke allen, die sich daran beteiligen. Sie schaffen mit wellcome mit relativ geringem Aufwand eine solch große Wirkung. Herzlichen Glückwunsch an Herrn Landrat und an die anwesenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, zu diesem Angebot für die Familien in dieser Region!"

[mehr >](#)

Netzwerke Frühe Hilfen



Datenschutz bei Frühen Hilfen: Ergänzung zur DSGVO

Die vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen herausgegebene Publikation "**Datenschutz bei Frühen Hilfen. Praxiswissen Kompakt**" (2015) beschreibt datenschutzrechtliche Grundsätze und Normen, die im Kontext der Frühen Hilfen relevant sind. Die überwiegende Mehrheit der Grundsätze findet auch nach dem Inkrafttreten der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 Anwendung. Ergänzend zu dieser Publikation gibt nun ein Beileger Hinweise, an welchen Stellen in den Kapiteln Neuerungen durch die DSGVO zu beachten sind.

[< zurück](#)

www.kinderschutz-niedersachsen.de | Newsletter 6/2019 | Seite 6 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Der Beileger umfasst acht Seiten und ist als Download sowie in gedruckter Form über www.fruehehilfen.de zu beziehen.



Anpassbarer Flyer Schütteltrauma jetzt in vier weiteren Sprachen

Netzwerke Frühe Hilfen und Mitglieder im "Bündnis gegen Schütteltrauma" können den Flyer "Ihre Nerven liegen blank?" jetzt auch in den Fassungen auf Arabisch, Englisch, Russisch und Türkisch anpassen. Auf der letzten Seite des Faltblatts können sie unter "Hier gibt's Hilfe" regionale Hilfsangebote für Eltern, deren Baby viel schreit, nennen sowie ihr eigenes Logo neben das Bündnislogo setzen. Die angepassten Flyer können Netzwerke Frühe Hilfen und Bündnismitglieder in ihrer Aufklärungsarbeit einsetzen.

[mehr >](#)

26.11.2019
Winsen/Luhe

Genitalverstümmelung sichtbar machen

Fachtag im Rahmen des Projektes "Gleichstellung sichtbar machen – Cedaw in Niedersachsen" in Kooperation mit u.a. Gleichberechtigung und Vernetzung e.V. und der Abteilung Jugend und Familie/Netzwerkkoordination Frühe Hilfen/Kinderschutz im Landkreis Harburg. Ziel der Veranstaltung ist, das Thema Genitalverstümmelung zu enttabuisieren, die unterschiedlichen Fachdisziplinen zu informieren und zu sensibilisieren. Zeitgleich möchte die Veranstaltung Impulse geben für weitere (Denk-)Prozesse und Handlungsstrategien, die sich aus der Vernetzung heraus ergeben können.

[mehr dazu im Flyer >](#)

12.12.2019
Hannover

Gemeinsam erfolgreich! Partizipation in den Frühen Hilfen

Unterstützungsangebote für Familien werden nicht gleichermaßen von allen sozialen Schichten in Anspruch genommen. Das sogenannte "Präventionsdilemma" zeigt, dass sich Familien in psychosozialen Problemlagen durch herkömmliche Unterstützungsangebote nicht angesprochen fühlen. Eine partizipative Angebotsentwicklung ist ein erfolgversprechender Ansatz, um die Bedarfe belasteter Familien in passgenaue Angebote umzusetzen. Fachtag des Koordinierungszentrums Frühe Hilfen – Frühe Chancen in Kooperation mit dem Team Tagesbetreuung für Kinder der Region Hannover.
Anmeldefrist: **04.12.2019**

[mehr >](#)

20.04.2020
Hannover

Save the Date! Fachtag Frühe Hilfen

Auch in 2020 laden das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie und das Sozialministerium nach Hannover zu einem Fachtag Frühe Hilfen. "Familien im Wandel – Frühe Hilfen gestalten Zugänge" lautet das Motto dieses Mal. Der Fachtag richtet sich an Fachleute und (potentielle) Kooperationspartner der Netzwerke Frühe Hilfen sowie die Führungsebene aus den Niedersächsischen Kommunen



[< zurück](#)

zur Umsetzung Früher Hilfen. Neben Vorträgen und Fachforen runden gelingende Praxisbeispiele den Fachtag ab und geben neue Impulse für die Zusammenarbeit auf der kommunalen Ebene. Weitere Informationen folgen.

[mehr >](#)

Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Als Netzwerkkoordinatorin/-koordinator können Sie Ihre Materialien auf dem Kinderschutzportal unter "[Netzwerke Frühe Hilfen](#)" veröffentlichen: Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern, Ablaufschemata, Fragebögen, Evaluationsergebnisse oder Informationsmaterialien für Eltern und Einrichtungen – so können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren. Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die [Online Redaktion!](#)

www.netzwerke-fruehe-hilfen.de >

Kinderschutz in der Praxis



Foto: Theresa Haisch

Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens für Prof. Dr. Windorfer

Auf Vorschlag von Ministerpräsident Stephan Weil hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Prof. Adolf Windorfer verliehen. Mit dem Orden würdigt der Bundespräsident das langjährige ehrenamtliche Engagement des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Eine Chance für Kinder. Am 4. November 2019 überreichte Sozialministerin Dr. Carola Reimann die Auszeichnung im Namen des Bundespräsidenten feierlich im Gästehaus der Niedersächsischen Landesregierung.

[mehr >](#)

Fachveranstaltungen

22.11.2019
Hannover

Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte: Kindeswohl und hochstrittige Eltern

Auch in 2019 laden das Niedersächsische Sozialministerium, Die Kinderschutz-Zentren e.V. und die Kinderschutz-Akademie des Niedersächsischen Kinderschutzbundes ein zum Niedersächsischen Forum für Kinderschutzfachkräfte. Mit Impulsvorträgen und in Workshops kann das eigene Wissen vertieft werden. Das Forum richtet sich an alle niedersächsischen Kinderschutzfachkräfte und Fachpersonen, die im Kinderschutz tätig sind. Anmeldungen sind noch bis zum **19.11.2019** möglich!

[mehr >](#)

ab 28.11.2019
Lüneburg

Sexuelle Gewalt gegen Kinder

In dieser vierteiligen berufsbegleitenden Weiterbildungsreihe von Die Kinderschutz-Zentren e.V. findet eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik "Sexuelle

Gewalt an und durch Kinder(n) und Jugendliche(n)" statt. Ziel ist, Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe handlungsfähig und handlungssicher zu machen. Die sensible Kommunikation mit betroffenen Kindern und Eltern steht besonders im Fokus. Die Weiterbildung wird gefördert durch das Land Niedersachsen und richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, aus dem Gesundheitswesen und aus Schulen in Niedersachsen. Anmeldungen sind noch möglich!

[mehr >](#)

06.12.2019
Oldenburg

Kinder als Zeuginnen und Zeugen Häuslicher Gewalt

Partnerschaftsgewalt betrifft nicht nur die unmittelbar beteiligten Personen. Leben Kinder in der Familie, sind diese von den Gewalthandlungen immer mitbetroffen: Sie sehen die Gewalt, sie hören sie, sie spüren die Angst und erleben die Situation als äußerst bedrohlich. Der Fachtag des Arbeitskreises Häusliche Gewalt im Präventionsrat Oldenburg legt den Fokus auf die Situation der Kinder und zeigt auf, welche Auswirkungen Häusliche Gewalt auf die Entwicklung der Kinder hat. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Bedeutung Häuslicher Gewalt für das familiengerichtliche Verfahren gelegt. Anmeldefrist: **29.11.2019**

[mehr >](#)

15.01.2020
Hannover



Fachtag zur Kinderschutz-Leitlinie

Das Niedersächsische Landesjugendamt und der AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V. stellen im Rahmen einer Tagung die wesentlichen Inhalte der Kinderschutz-Leitlinie mit ihrem multi-professionellen und interdisziplinären Ansatz vor. Mit ausgewählten Statements aus der Kinder- und Jugendhilfe und dem medizinischen Versorgungsbereich sollen die Kooperationsbeziehungen, aber auch die jeweiligen Haltungen und Erwartungen, beleuchtet und diskutiert werden. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte aus Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Sozialwesen und dem gesamten medizinischen Versorgungsbereich. Fortbildungspunkte werden bei der Ärztekammer Niedersachsen beantragt. Nähere Informationen folgen in Kürze.

[mehr >](#)

ab 06.03.2020
ab 11.09.2020
Hannover

Starke Eltern – Starke Kinder®: Qualifizierung zur Elternkursleitung

Der Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes Niedersachsen unterstützt und fördert die Erziehungskompetenz von Eltern. Ziel ist es, die Kommunikation in der Familie zu verbessern, das Selbstvertrauen der Eltern zu stärken und mehr Entlastung und Sicherheit bei der Erziehung zu entwickeln. In 2020 gibt es wieder zwei Qualifizierungen zur Elternkursleitung mit Start im **März** und im **September**. Anmeldefrist für den Frühjahrskurs: **25.01.2020**

[mehr >](#)

Übrigens! Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer TerminiDatenbank in der Rubrik **Fachveranstaltungen**. Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

Publikationen



Fachstandards der Kinderschutz-Zentren zur Thematik der sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Die Kinderschutz-Zentren haben eigene Fachstandards zur Thematik der sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Sie spiegeln die spezielle Expertise der regionalen Facheinrichtungen in diesem Bereich wieder und tragen aktuellen Entwicklungen in Gesellschaft, Wissenschaft und Kinderschutzpraxis Rechnung. Die Positionierung geht ein auf das Verständnis von Sexueller Gewalt, den Sprachgebrauch im Themenfeld, die Haltung der Kinderschutz-Zentren, Besondere Dynamiken und Folgen sexueller Gewalt, Ziele in Beratungs- und Hilfeprozessen sowie die Arbeitsweise bei (vermuteter) sexueller Gewalt.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.: Fachstandards zur Thematik der sexuellen Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Köln 2019, 12 Seiten. Download auf www.kinderschutz-zentren.org.



Bericht zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland

Die National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention hat am 22. Oktober 2019 ihren Bericht zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland veröffentlicht. Der Bericht zeigt, dass auch 30 Jahre nach Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention zahlreiche Kinderrechte in Deutschland verletzt werden. Besonders schwerwiegend wirken sich Kinderarmut, ungleiche Bildungschancen und die Erfahrung von Diskriminierung auf die Lebenssituation und das Wohlbefinden von Kindern aus.

[mehr >](#)

National Coalition Deutschland (Hrsg.): Die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland. 5./6. Ergänzender Bericht an die Vereinten Nationen, Berlin, 2019, 108 Seiten. Download auf www.umsetzung-der-kinderrechtskonvention.de



Child Rights Now! Nationaler Kinderrechte-Fortschrittsbericht zu Deutschland

Der aktuelle Bericht der Child Rights Now-Initiative der sechs weltweit größten Kinderhilfsorganisationen beinhaltet eine Analyse zur Situation von Kindern in 17 Staaten. Der nationale Kinderrechte-Fortschrittsbericht analysiert entsprechend Fortschritte und Herausforderungen in Deutschland. Nach einer Darstellung des Kinderrechte-Klimas in Deutschland, d.h. der rechtlichen Rahmenbedingungen und zentralen Akteure, werden vier Schlüsselbereiche zur Umsetzung der Kinderrechte untersucht: Kinderarmut und Ungleichheit, Kinderschutz, Beschwerdemechanismen und politi-

sche Beteiligung von Kindern sowie Umwelt. Den Abschluss bilden Empfehlungen zur Verbesserung der Kinderrechtssituation in Deutschland.

Child Rights Now! fordert außerdem, dass Kinderrechte im deutschen Grundgesetz verankert werden und die Belange von Kindern in allen politischen Ressorts einbezogen werden. Dringend notwendig ist eine ressortübergreifende Strategie, um Kinderarmut zu reduzieren und eine Reform des Bildungssystems, damit Chancengleichheit ermöglicht wird. Um Kinder wirksam vor Gewalt zu schützen, fordert Child Rights Now! eine nationale Präventionsstrategie. Benachteiligte Kinder, wie etwa Kinder ohne elterliche Fürsorge oder geflüchtete Kinder, müssen geschützt und gestärkt werden. Ombudspersonen sollen national und in den Bundesländern und Gemeinden dafür sorgen, dass Kinder berücksichtigt werden.

[mehr >](#)

ChildFund Alliance, Plan International, Save the Children International, SOS-Kinderdorf International, Terre des Hommes International Federation und World Vision International (Hrsg.): [Child Rights Now! Nationaler Kinderrechte-Fortschrittsbericht zu Deutschland](#), Berlin 2019, 44 Seiten



Frauenhauskinder und ihr Weg ins Leben

Wie haben "Frauenhauskinder" häusliche Gewalt und die Schutzsuche ihrer Mütter erlebt und welche Bedeutung hatte diese Erfahrung für sie? Eine Studie der Leuphana Universität Lüneburg hat diese Frage untersucht und gibt tiefe Einsichten über das Erleben von Kindern im Frauenhaus. Grundlage der Untersuchung sind strukturierte Interviews, in denen junge Erwachsene die häusliche Situation und ihre Zeit im Frauenhaus rückblickend beschreiben.

Das Miterleben häuslicher Gewalt wirkt sich auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern aus und kann ein Risikofaktor sein. Der Aufenthalt im Frauenhaus kann dazu beitragen, Ressourcen im Sinne von Resilienz zu aktivieren und den Kindern in geschützter Umgebung neue positive Erfahrungen ermöglichen.

Die Studie gibt unter anderem Aufschluss über Veränderungen in den sozialen Beziehungen der Kinder in Folge eines Frauenhausaufenthaltes und reflektiert die Einflüsse auf die spätere Wahrnehmung von Geschlechterverhältnissen und Beziehungen. Die Gewalterfahrungen wirken in die weiteren Bildungs- und Lebensverläufe hinein. Die Studie benennt Risiko- und Schutzfaktoren, beschreibt die Identitätskonstruktionen der Befragten und zeichnet ihre weiteren Lebenswege nach. Aus diesen gewonnenen Erkenntnissen werden Empfehlungen für die Arbeit im Frauenhaus abgeleitet und politische Notwendigkeiten aufgezeigt.

Das Buch bietet Erkenntnisse und Anregungen für Studierende, sozialpädagogische Fachkräfte, Frauenhausleitungen, Beratungsstellen, Kinderschutz und alle Interessierten im Bereich Gewaltprävention.

Angelika Henschel: [Frauenhauskinder und ihr Weg ins Leben](#), [Verlag Barbara Budrich](#), 2019, 357 Seiten, 48,00 Euro

Übrigens! Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"

Impressum

Verantwortliche Redakteurin

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de

Online Redaktion

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32 | hein@guv-ev.de

Projektträger

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website www.kinderschutz-niedersachsen.de wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 6/2019, www.kinderschutz-niedersachsen.de). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. Januar 2020.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

www.familien-in-niedersachsen.de – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.efi-nds.de | www.erziehungslotsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de

www.vernetzungsstelle.de – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen www.gleichstellung-sichtbar-machen.de | www.frauen-macht-demokratie.de | www.gleichberechtigt-leben.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.aelter-bunter-weiblicher.de | www.frauenbuerosinniedersachsen.de | www.genderundschule.de